

VON 0 AUF 2020 IN 80 TAGEN (oder so)

Einladung

Montag, 6. Januar 2020
ab 9 Uhr
Freigutstrasse 27 in Zürich

Warum ein E-Bike auch nicht besser ist als ein Kamel und was Vernes Bestseller, Piccards Tauchgänge vor Capri und die erste Mondlandung mit den vier Königen zu tun haben.

Drei unserer vier Könige waren ja im Jahr 0 per Stand-up-Kanu irgendwo zwischen Hawaii und Mürren unterwegs. So weit, so gut. Was aber trieb Ferdinand um, der in Mürren die Tirggelbäckertochter geheiratet hatte? Nun, seine weisen Freunde fehlten ihm, Twitter kannte er nicht, skype konnte er nicht und seine Brieftaube war gen Helsinki statt nach Honolulu geflogen. «In 80 Tagen um die Welt, das wär eine Herausforderung», sinnierte er in seiner Not und notierte eifrig mögliche Routen. Doch er sah schnell, dass sein Kamel heillos überfordert wäre, ja selbst ein E-Bike hätte ihm nichts genutzt (denn dieser Rekord liegt auch kurz vor 2020 noch bei über 3 Monaten). Damit war die 80-Tage-Challenge vom Tisch und es sollte bis am 30. Januar 1873 dauern, ehe ein französischer Schriftsteller die Geschichte wieder aufrollte. Item. Während unser König in Mürren über Reisen zum Mittelpunkt der Erde fabulierte und von Abenteuern 20 000 Meilen unter dem Meer träumte, stellte der Meeresgrund andernorts ein ganz und gar reales Problem dar.

Die Strasse von Gibraltar hatten Caspar, Melchior und Balthasar bereits passiert, immer noch verärgert darüber, dass bei Panama jäh Schluss gewesen war mit Paddeln. «Hier fehlt doch ein Kanal, heinamal!», hatten sie rund 82 Kilometer lang missmutig vor sich hin gemurmelt. Dann vor Capri die Katastrophe: Eine Welle traf Melchiors Kanu, ein kurzer Kampf mit dem Gleichgewicht (den Melchior verlor) – und sämtliche Geheimnisse, die sie mit sich führten, versanken langsam, aber sehr unaufhaltsam im Tyrrenischen Meer. Und da liegen sie unseres Wissens noch heute. Nicht dass nicht danach gesucht worden wäre. Etwa 1953 von einem gewissen Jacques Piccard, Vater von Bertrand (ja genau, der Solar-Impulse-Psychiater), der mit der US-Marine vor Capri sein Tiefseetauchgerät namens Trieste testete. Diesem Jacques ging es weniger um Forschung und Technik als vielmehr um den Schatz der vier Könige. Auch die NASA (und inkognito die Russen) war im Bild und vor Ort, denn man erhoffte sich aus der Tiefe königlichen Schub für den Wettlauf ins All, den Neil und Buzz 1969 bekanntlich gewannen. Doch der Meeresgrund gab nichts her. Ausser diesem Kompass. Aber wie der in den Besitz der drei Könige und dann zu uns an die Freigutstrasse kam, ist eine andere Geschichte*.



Wie auch immer: Wir freuen uns, Sie am Montag, 6. Januar zum traditionellen Vierkönigs-Event** an der Freigutstrasse 27 zu begrüßen.

Anmeldung bitte bis 24. Dezember 2019 an: info@amasus.ch

*Erstmals schriftlich erwähnt – und damit erfunden – wurde der «trockene Kompass» eigentlich erst im Jahre 1269 ...

**Mit unserem Vierkönigskuchen werden alle zur Königin oder zum König – und in einem Stück steckt wie immer zusätzlich eine Überraschung.